

# Die Fürsorge der Gemeinde Bern für heimgekehrte Auslandschweizer

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **17 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850148>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Fürsorge der Gemeinde Bern für heimgekehrte Auslandschweizer.

Durch die Kriegsereignisse sind zahlreiche im Ausland niedergelassene Schweizer genötigt, in die Schweiz zurückzukehren. Viele der bis jetzt Zurückgekehrten können sich aus eigener Kraft erhalten, bis sie wieder einen gesicherten Verdienst haben, andere werden solange von Verwandten durchgehalten. Nicht wenige Rückkehrer sind indessen ohne jegliche Mittel, haben auch keine Verwandten, die ihnen beistehen können und müssen daher die Hilfe der Öffentlichkeit in Anspruch nehmen. In Bern ist es die Direktion der Sozialen Fürsorge, die sich der zurückkehrenden Auslandschweizer annimmt und sie betreut.

Seit Kriegsausbruch hatte sich diese Stelle bis Ende September 1943 mit insgesamt 570 Fällen zu befassen. Dabei handelte es sich um 325 Familien und 245 Einzelpersonen, insgesamt um 1295 Auslandschweizer.

Die nachstehende Übersicht zeigt, aus welchen Ländern die heimgekehrten 570 mittellosen Auslandschweizerfamilien und Einzelpersonen gekommen sind.

Bisheriger Wohnsitz	Heimgekehrte Auslandschweizer Familien und Einzelpersonen (Fälle)					Insgesamt
	1939	1940	1941	1942	1.-3. Viertel- jahr 1943	
Frankreich, besetzte Zone ..	—	44	58	39	49	190
Frankreich, freie Zone <sup>1)</sup> ...	44	15	36	26	—	121
Deutschland <sup>2)</sup> .....	12	19	20	23	38	112
Belgien .....	—	23	12	10	7	52
Italien .....	1	4	11	4	4	24
England .....	3	1	4	4	—	12
Lettland .....	—	10	1	—	—	11
Polen .....	1	1	4	1	2	9
Litauen .....	—	1	5	—	—	6
Estland .....	—	3	2	1	—	6
Übertrag	61	121	153	108	100	543

<sup>1)</sup> Mit Algier, Marokko, Tunesien und Korsika.

<sup>2)</sup> Mit Böhmen, Mähren, Österreich und Tschechoslowakei.

Bisheriger Wohnsitz	Heimgekehrte Auslandschweizer Familien und Einzelpersonen (Fälle)					Insgesamt
	1939	1940	1941	1942	1.-3. Vierteljahr 1943	
Übertrag	61	121	153	108	100	543
Spanien .....	—	—	4	2	—	6
Finnland .....	—	1	1	1	2	5
Rumänien .....	—	1	1	1	—	3
Niederlande .....	—	—	1	1	1	3
Tripolitanien .....	—	—	1	1	—	2
Rußland .....	—	—	—	1	1	2
Dänemark .....	—	1	—	—	—	1
Schweden .....	—	1	—	—	—	1
Luxemburg .....	—	—	—	1	—	1
Ungarn .....	—	—	—	1	—	1
Jugoslawien .....	—	—	—	1	—	1
Niederländisch Indien .....	—	—	—	—	1	1
Zusammen	61	125	161	118	105	570

Mehr als die Hälfte aller vom stadtbernischen Hilfsbüro für Auslandschweizer in Obhut genommenen Heimkehrer — nicht weniger als 311 oder 54,6% — kamen aus Frankreich und den französischen Kolonien. Aus Deutschland waren es 112 oder rund ein Fünftel der Gesamtzahl. Aus Belgien kehrten 52, aus Italien 24 mittellose Familien oder Einzelpersonen heim.

In den 570 Fällen wurden Unterstützungen im Gesamtbetrage von 193 191 Fr. verabfolgt oder 339 Fr. im Durchschnitt. Für die einzelnen Jahre ergaben sich folgende Aufwendungen:

Zeitraum	Unterstützungen in Franken insgesamt	auf 1 Fall
1939 .....	8 429	138
1940 .....	44 025	352
1941 .....	57 696	358
1942 .....	40 504	343
1.—3. Vierteljahr 1943 .....	42 537	405
Zusammen	193 191	339

Von der Gesamtsumme von 193 191 Fr. entfallen 15 054 Fr. auf die Gemeinde Bern, während 178 137 Fr. der Gemeinde zurückerstattet werden.



SBV - 5400.